



**THÜRINGENFORST**

Wir machen den Wald. Für Sie!

## Medieninformation 54/2021

### **Forstwissenschaft: Ein Thüringer hat's erfunden!**

Die Forstwissenschaft gilt, neben der Jagdwissenschaft, als die älteste angewandte Wissenschaft. Es war der Rudolstädter Carl Christoph von Lengefeld, der in einem Traktat 1745 erstmals den Begriff Forstwissenschaft verwendete und inhaltlich beschrieb

*Erfurt (hs):* Der Freistaat Thüringen spielt eine besondere Rolle in der Begründung und Entwicklung des deutschen Forstwesens. Vielen bekannt ist der Name Johann Heinrich Cotta (1763-1844), der 1817 die moderne, nachhaltige Forstwirtschaft maßgeblich mitbegründete und damit Weltgeltung erreichte. Erstmals verwendete er den Begriff „Waldbau“ als Kerntätigkeit eines Försters. 1811 eröffnete der in Zillbach gebürtige Thüringer in Tharandt eine private Forstlehranstalt, die 1816 zur königlich-sächsischen Forstakademie erhoben wurde und heute zu den ältesten forstlichen Ausbildungsstätten der Welt zählt. Doch wer denkt, damit den Beitrag Thüringens zum deutschen Forstwesen erschöpfend erhellt zu haben, der irrt. Ein dreiviertel Jahrhundert zuvor hatte der gebürtige Rudolstädter Carl Christoph von Lengefeld (1715-1775), vielen als Schwiegervater Friedrich Schillers bekannt, in seinem Traktat „Den verlohrenen Werth derer Jagd- und Forstwissenschaften“ erstmals den Begriff Forstwissenschaft geprägt und diesen inhaltlich definiert. Seither gilt von Lengefeld als Pionier der Forstwissenschaft. Später hatte Lengefeld, zusammen mit heimischen Forstbeamten, das erste „Forsteinrichtungswerk“ geschaffen, ein forstliches Planungsgutachten, das in Deutschland bis heute angewendet wird.

Überhaupt scheint Mitteldeutschland eine historisch wichtige Region des Forstwesens zu sein: Schon 1713 hat der königlich-sächsische Forstkameralist und Oberberghauptmann Hans Carl von Carlowitz in seinem Buch „Sylvicultura Oeconomica“ den Begriff der Nachhaltigkeit in die deutsche Forstwirtschaft eingeführt. Seit über 300 Jahren bestimmt dieses Nachhaltigkeitsprinzip zur Ressourcennutzung das Handeln der Försterinnen und Förster. Dieses Prinzip besagt, dass nur so viel Holz aus dem Wald entnommen werden darf, wie wieder nachwächst.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Horst Sproßmann  
Leiter der Stabsstelle Kommunikation, Medien

Wörter: 266, Zeilen: 029

14.07.2021

**Bearbeiter/Durchwahl**  
Dr. Horst Sproßmann/-2060

**Zentrale**  
ThüringenForst  
Anstalt öffentlichen Rechts  
Hallesche Straße 20  
99085 Erfurt  
Tel.: +49 (0)361 57401 2050  
Fax: +49 (0)361 57401 2250  
zentrale@forst.thueringen.de  
www.thueringenforst.de

**Verwaltungsratsvorsitzender**  
Staatssekretär Torsten Weil

**Vorstand**  
Dipl.-Forsting. Volker Gebhardt  
Dipl.-Forstwirt Jörn Ripken

**Eingetragen beim**  
Amtsgericht Jena  
HRA 503042  
St.-Nr.: 151/144/09607  
USt.-ID: DE 811570658  
Finanzamt Erfurt

**Bankverbindung**  
Thüringenforst – Zentrale  
Landesbank Hessen-Thüringen  
IBAN DE92 8205 0000 1302 0100 93  
SWIFT-BIC HELADEF820

Informationen zur Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten, dem Zweck der Datenverarbeitung, zu Ihren Rechten sowie Kontaktdaten für weitere Fragen zum Datenschutz finden Sie im Internet unter [www.thueringenforst.de/datenschutz](http://www.thueringenforst.de/datenschutz). Alternativ kontaktieren Sie uns: über die Kontaktdaten unserer Zentrale oder per Mail an [datenschutz@forst.thueringen.de](mailto:datenschutz@forst.thueringen.de).



**THÜRINGENFORST**

Wir machen den Wald. Für Sie!

Verbreitung der Medieninformation unter Angabe der Quelle erwünscht!

### **Organisationsportrait**

Die am 1. Januar 2012 gegründete Landesforstanstalt ThüringenForst – Anstalt öffentlichen Rechts (AöR) mit Sitz in Erfurt bewirtschaftet rund 200.000 Hektar Landeswald, nimmt hoheitliche Aufgaben im gesamten Waldgebiet des Freistaats wahr (550.000 Hektar) und bietet Dienstleistungen (Beförderung) für den Privat- und Körperschaftswald an. Mit 24 Forstämtern und 281 Forstrevieren ist ThüringenForst-AöR flächendeckend in Thüringen aufgestellt. Mit knapp 1.400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wird ein Jahresbudget von circa 100 Millionen Euro bewegt. Das Cluster Forst & Holz im Freistaat Thüringen sichert über 40.000 Arbeitsplätze, vorwiegend im strukturschwachen ländlichen Raum, und generiert einen Branchenumsatz von über zwei Milliarden Euro – die damit viertgrößte Wirtschaftsbranche Thüringens. Weitere Informationen finden Sie unter [www.thueringenforst.de](http://www.thueringenforst.de).